

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wohnung, welche am Nachmittag ausgeschrieben wurde, am Abend des gleichen Tages bereits von 51 Bewerbern besichtigt war.

Das Blatt betont denn auch die Notwendigkeit eines Eingreifens seitens der Gemeindeverwaltung und meint mit Recht: Was hätte es für einen Sinn, ein neues Industriequartier zu schaffen und neue Industrien hierher zu ziehen, wenn diese anhaltende Wohnungsmisere Arbeiter geradezu zwingt, von hier fortzuziehen?

Neue Schiessanlagen. (Korr.) Die Gemeindeversammlung Metstal beschloß die Erstellung eines neuen Scheibenstandes und Verbesserung des bestehenden Schießstandes. Es ist eine Distanz von 300 Metern vorgesehen mit 10 Scheiben. Der Kostenvoranschlag beträgt Fr. 9400. Der Bau wird erst nächstes Jahr ausgeführt.

Die Erstellung eines eigenen Schützenstandes mit vier Scheiben beschloß ferner die Gemeinde Matt (im Sernftal). Ein primitives Schützenhaus ist bereits vorhanden und es muß nur der Scheibenstand neu erstellt werden. Die Kosten belaufen sich laut Voranschlag auf Fr. 1300. Die Arbeit wird sofort in Angriff genommen werden.

Erweiterung der Station St. Moriz. Der Verwaltungsrat der Rätischen Bahn hat den Ankauf des Hotel Bristol mit Umland zur Erweiterung der Station St. Moriz beschlossen.

Wiederaufbau von Wilters. Der st. gallische Regierungsrat hat das Baudepartement beauftragt, für den Wiederaufbau der Brandstätte von Wilters mit gleichzeitiger Güterzusammenlegung eine Planvorlage auszuarbeiten.

Gasfabrik Lausanne. Der Stadtrat von Lausanne hat dem Gemeinderat einen Nachtragskredit von 902,800 Franken zu den bereits beschlossenen 3,272,200 Franken für die neue Gasfabrik in Renens bewilligt. Die Leistungsfähigkeit der Fabrik wird von 30,000 auf 40,000 Kubikmeter im Tag erhöht.

Wasserleitung für die Tiroler Gemeinde Mals. Die Marktgemeinde Mals will eine neue Wasserleitung bauen und hierzu eine Quelle am Arglesberg im Planetertale benutzen. Die jetzige Wasserleitung wurde 1886/87 unter besonderen Schwierigkeiten erbaut. Das Tröglwasser erweist sich jedoch bei der zunehmenden Baulust, dem Anwachsen der Bevölkerung und des Fremdenverkehrs von allzu geringer Ausgiebigkeit, es soll daher das Argleswasser diesem Mangel abhelfen. Für Mals sind 34 Hydranten bestimmt. Kostenvoranschlag 200,000 Kronen.

Verschiedenes.

Hotelbrand in Uzwil. Das in der Nähe des Bahnhofes gelegene „Hotel Uzwil“ ist aus noch unermittelter Ursache abgebrannt. Bei den Löscharbeiten hat ein Feuerwehrmann schwere Verletzungen davongetragen, deren Folgen er erlegen ist. Das Hotel war zu Fr. 61,000, der ebenfalls zerstörte Saalanbau zu 21,000 Fr. versichert. Dem Vernehmen nach soll das Hotel nicht wieder an dieser Stelle aufgebaut werden.

Gewerbliche Fortbildungsschule in Buchs (St. Gallen). Die unter der Verwaltung des Handwerkervereins stehende gewerbliche Fortbildungsschule hat nach einer veranstalteten Zeichnungsausstellung im projektiven, wie im Fach- und Planzeichnen recht gute Resultate ergeben, und es ist zu hoffen, daß die die Schule besuchenden jungen Bauhandwerker, Schlosser, Zimmerleute, Steinhauer u. a. die erhaltene theoretische Ausbildung

später mit Geschick und Erfolg in der Praxis anwenden und vermerten.

(Korr.) Eine neue Spengler- und Installateur-Fachschule mit Semesterkursen wird, wie wir sicherem Vernehmen nach erfahren, als besondere Abteilung der städtischen Gewerbeschule zu Karlsruhe in Baden in kurzer Zeit eröffnet werden. Der erste dieser Kurse soll am 17. Mai ds. J. beginnen und die Dauer von drei Monaten haben. Der Kursus wird Theorie und Praxis umfassen, wenn schon das Hauptgewicht auf die fachtheoretische und geschäftsmännliche Schulung gelegt werden wird. Neben der Blechnerei oder Klempnerei wird der gesamten neuzeitlichen Installation besondere Beachtung geschenkt werden. Das Schulgeld soll für Reichsangehörige 40 Mark, für Reichsausländer 80 Mark betragen.

Diese Gelegenheit, eine in sich abgeschlossene Fachbildung, wie sie der heutige Handwerker und Geschäftsmann braucht, in kurzer Zeit mit geringem Geldaufwande sich anzueignen, dürfte manchem jungen strebsamen Fachgenossen willkommen sein. Die Programme, die alles nähere enthalten, werden demnächst gedruckt und sind von der Direktion der städtischen Gewerbeschule Karlsruhe, Zirkel 22, kostenlos zu beziehen.

St. gallisches Brandversicherungs-gesetz. Die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes, die speziell aus Kreisen der Holzindustrie stark besucht war, beschloß, gegen das neue Brandversicherungs-gesetz Stellung zu nehmen.

Ein Hemmschuh für die Vermehrung der Wasserwerke. Im Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft „Motor“ in Baden findet sich folgender Passus: „Unsere Tätigkeit im Geschäftsjahre 1908 erstreckte sich in der Hauptsache auf die Entwicklung unserer bestehenden Anlagen und die Fortführung der Arbeiten an den im Bau befindlichen Werken. Die Aufnahme neuer, besonders einheimischer Wasserwerksprojekte wird gegenwärtig beeinträchtigt durch die Unsicherheit der künftigen Gestaltung der in Frage kommenden Rechtsverhältnisse. Zudem besteht bei den Behörden das von uns in einem früheren Berichte erwähnte Bestreben, an die Erteilung neuer Konzessionen Bedingungen zu knüpfen, die wenig zu einer Durchführung der Projekte ermutigen.“

200,000 Fr. Schaden. Die „weiße Maiennacht“ vom 23./24. Mai 1908 hat, wie jetzt aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, einzig der schweizerischen Telephonver-wal-tung einen Schaden von Fr. 200,000 verursacht.

Elektrolytische Abwässerreinigung. In Santa Monica bei Los Angeles (Kalifornien) hat man interessante Versuche mit elektrolytischer Abwässerreinigung gemacht. Aus einem Sammelbecken werden die schmutzigen Abwässer in ein Gefäß von 60 Zentimetern Breite und 45 Zentimetern Tiefe geleitet, in dem sich Aluminiumplatten befinden, die den elektrischen Strom in das Wasser zu- und abführen. Etwa 8 Zentimeter über der Oberfläche des Wassers befinden sich dann noch zehn große Elektromagneten. Es wird nun behauptet, daß der Strom die unorganischen Verunreinigungen niederschlägt und die organischen durch das bei dem elektrolytischen Prozeß sich bildende Ozon verbrannt werden. Es würde dieselbe Reinigung erreicht wie durch einen Filter. Das abfließende Wasser soll klar und geruchlos sein.

Literatur.

Technik der Färbe- und Vollendungsarbeiten. Eine Quelle der Beratung der verschiedensten Fragen der